

Diskriminierung in der Schule

Wie umgehen mit

ANTISEMITISMUS

HOMOPHOBIE

ISLAMFEINDLICHKEIT

RASSISMUS?

15. - 17. März 2021

VIRTUELLE TAGUNG

für Studierende und Berufstätige im Bildungswesen

Schule ohne Diskriminierung gibt es nicht. Pädagoginnen und Pädagogen im schulischen und außerschulischen Bereich können allerdings sich sowie Kinder und Jugendliche für gruppenspezifische Formen der Menschenfeindlichkeit sensibilisieren. Dies ist das Ziel dieser praxisorientierten studentischen Tagung: In Vorträgen und Diskussionen nehmen wir insbesondere die Phänomene Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Rassismus und Homophobie in den Blick. Wir kommen mit Lehrkräften ins Gespräch, die von ihren persönlichen Erfahrungen berichten und mit uns über pädagogische und didaktische Handlungsmöglichkeiten, aber auch über rechtliche Fragen diskutieren. In Workshopphasen reflektieren wir, wie und wo Kinder und Jugendliche, aber auch wir selbst mit menschenfeindlichen Vorstellungen in Berührung kommen und erarbeiten Methoden der Prävention und Intervention.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich auf eine Tätigkeit im schulischen Bereich oder in der außerschulischen Bildungsarbeit vorbereiten. Für die Teilnahme an der Tagung wird ein Zertifikat ausgestellt.

Die Anmeldung erfolgt bis zum 11.03.2021 für Studierende über die jeweiligen Zentren für Lehrer*innenbildung. Für Rückfragen und externe Anmeldungen senden Sie bitte eine eMail an: julia.treindl@lrz.uni-muenchen.de

Die Veranstaltung stellt eine Kooperation zwischen den Zentren für Lehrer*innenbildung der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Universität Regensburg, der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, dem Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie dem Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für Jüdisches Leben und gegen Antisemitismus dar.

PROGRAMM

Montag, 15. März 2021

- 13.30 - 14.00 Uhr
Grußworte und Einführung | Claudia Oertel (Geschäftsstelle des Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung gegen Antisemitismus) und Julia Treindl (Ludwig-Maximilians-Universität München)
- 14.00 - 15.30 Uhr
Vortrag & Diskussion | Ulrich Wagner (Philipps-Universität Marburg)
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit - eine kritische Auseinandersetzung
- 16.00 - 17.00 Uhr
Vortrag & Diskussion | Ludwig Spaenle (Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung gegen Antisemitismus)
Antisemitismus in Bayern: ein Überblick unter besonderer Berücksichtigung des Bildungswesens
- 17.00 - 18.00 Uhr
Vortrag & Diskussion | Maria Alexopoulou (Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin)
Rassismus in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland - Lernen aus der Geschichte?

Dienstag, 16. März 2021

- 09.00 - 10.00 Uhr
Vortrag & Diskussion | N. N.
Islamfeindlichkeit in der Gesellschaft und im Bildungswesen
- 10.00 - 11.00 Uhr
Vortrag & Diskussion | Ulrich Klocke (Humboldt-Universität zu Berlin)
"Schwuchtel, Lesbe, Transe": Die Situation von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und inter* (Isbti*) Schüler*innen und wie wir sie verbessern können
- 11.30 - 15.30 Uhr
(inklusive Mittagspause)
Workshop | Robert Roedern (Regionalbeauftragter für Demokratie und Toleranz)
Wie kann man mit Menschenfeindlichkeit im Schulalltag umgehen?
- 16.00 - 17.30 Uhr
Gespräch | Paul Schötz (ehemaliger Schulleiter des Max-Mannheimer-Gymnasiums Grafing), Claudia Oertel (Geschäftsstelle des Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung gegen Antisemitismus) und Robert Roedern (Regionalbeauftragter für Demokratie und Toleranz) | Moderation: Julia Treindl (Ludwig-Maximilians-Universität München)
"Hass im What's App Chat": Erfahrungen aus der Praxis

Mittwoch, 17. März 2021

- 09.00 - 11.00 Uhr
Workshopphase I
Denken: Vorurteile reflektieren | Julia Treindl (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Sprechen: Bei Konflikten - argumentieren? | Wolfgang Gall (Oberstudiendirektor a.D.)
Hören: Musik - Hilfe für die Demokratie?! | Markus Gloe (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Sehen | N. N.
- 11.30 - 13.30 Uhr
Workshopphase II (Wiederholung von Workshopphase I)
- 14.00 - 15.00 Uhr
Abschlussgespräch